

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gep. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gep. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. wehen dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gep. Reklamzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20 Halbjahr . . . 5.00 Vierteljahr . . . 3.30 einen Monat . . . 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.

Mittwoch, 6. Januar 1915.

49. Jahrgang.

Nr. 6.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Ein Merkblatt für Alle.

Deutschland steht gegen eine Welt von Feinden, die es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unsere herrlichen Truppen niederzuringen, aber sie wollen uns wie eine belagerte Festung aushungern. Auch das wird ihnen nicht glücken, denn wir haben genug Brotkorn im Lande, um unsere Bevölkerung bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Nur darf nicht vergeudet und die Brotrucht nicht an das Vieh verfüttert werden.

Haltet darum haus mit dem Brot, damit die Hoffnungen unserer Feinde zuschanden werden.

Seid ehrerbietig gegen das tägliche Brot, dann werdet ihr es immer haben, mag der Krieg noch so lange dauern. Erzieht dazu auch Eure Kinder.

Verachtet kein Stück Brot, weil es nicht mehr frisch ist. Schneidet kein Stück Brot mehr ab, als ihr essen wollt. Denkt immer an unsere Soldaten im Felde, die oft auf vorgeschobenen Posten glücklich wären, wenn sie das Brot hätten, das ihr verschwendet.

Esst Kriegsbrot; es ist durch den Buchstaben K kenntlich. Es sättigt und nährt ebensogut wie anderes. Wenn alle es essen, brauchen wir nicht in Sorge zu sein, ob wir immer Brot haben werden.

Wer die Kartoffel erst schält und dann kocht, vergeudet viel. Kocht darum die Kartoffel in der Schale, ihr spart dadurch.

Abfälle von Kartoffeln, Fleisch, Gemüse, die ihr nicht verwerten könnt, werft nicht fort, sondern sammelt sie als Futter für das Vieh, sie werden gern von den Landwirten geholt werden.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch gelangt im Abonnement B die Oper „Aida“ mit Fräulein Frick in der Titelpartie zur Ausführung; die weitere Besetzung bleibt unverändert. Für morgen Donnerstag ist im Abonnement D eine Wiederholung der Oper „La Traviata“ festgesetzt worden, in welcher diesmal Herr Scherer den „Alfred“ singen wird.

Auf den Vaterländischen Abend der Wiesbadener Vereinigung für Hochschulvorlesungen zum Besten des Wiesbadener Kreiskomitees vom Roten Kreuz heute Mittwoch, abends 8 Uhr, Kasinogesellschaft, Friedrichstr. 22, machen wir hierdurch besonders aufmerksam. Dr. Jäckh spricht über „Die Türkei im Weltkrieg“. Er ist einer der besten Kenner der Balkanländer und des Orients, welchen er gemeinsam mit P. Rohrbach mehrfach bereiste. So weite er noch kürzlich im Gefolge des Exzellenz v. d. Goltz in Konstantinopel. J. wird als Kenner der türkischen Armee und ihrer Führer, der Zufahrtsstrassen, der Bagdad-Bahn besonders die für uns Deutsche so wichtige Frage behandeln, wann und wie der Suezkanal den Engländern entrissen werden kann und soll.

Für das heutige Mittwochskonzert in der Marktkirche um 6 Uhr haben Frau Josephine von Pilgrim (Alt) und Herr Max Bucksath (Opern- und Konzertsänger) ihre Mitwirkung zugesagt. Der Ertrag des Konzertes ist für das Rote Kreuz bestimmt. Das Programm berechtigt zum Eintritt.

Ziehung der Rote Kreuz-Lotterie.

wc. In der Ziehung, die im Rathaussaal Montag und Dienstag stattfand, sind, wie wir bei Redaktionsschluss noch erfahren, Hauptgewinne auf die Nummern 27181 (1. Hauptgewinn), 58779 (3.), 4709 (5.), 57339 (8.), 30458 (10.) und 41126 (12. Hauptgewinn) gefallen.

Hof und Gesellschaft.

Der Geh. Admiralitätsrat Rottok vom Reichsmarineamt ist in Berlin-Friedenau gestorben.

Der Sultan der Türkei empfing die Abordnung des deutschen Roten Kreuzes. Der Empfang hatte einen überaus herzlichen Charakter.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Anton v. Werner †.

Anton v. Werner, der Historien- und Genremaler, ist in Berlin im Alter von 81 Jahren gestorben. Nach dem Besuch der Berliner Akademie wurde er Schüler von Lessing und Ad. Schrödter in Karlsruhe. Nach mehreren Reisen liess Werner sich in Berlin nieder, wo er 1875 Direktor der Akademie wurde. Zuerst widmete er sich der Illustration und machte sich besonders durch die Bilder zu den Dichtungen Schefels bekannt. Daneben entstanden 1864 bis 1870 mehrere Genrebilder, deren Wert hauptsächlich im Kolorit besteht. Weniger Glück hatte er anfangs mit seinem dritten Fach, der Historienmalerei, z. B. Luther vor Cajetan (1865), Konradin im Gefängnis (1866), Luther auf dem Reichstag in Worms u. a. Künstlerisch bedeutender war dagegen 1871 das Velarium der Berliner Siegesstrasse: Kampf und Sieg, dem bald nachher das grosse Rundbild um die Basis der Siegessäule in Berlin folgte. Dazu kam später noch das berühmte gewordenere Zeremonienbild der Kaiserproklamation in Versailles (1876), im Berliner Rathaus; ihm reihten sich weiter an: Kapitulation von Sedan, Bismarck auf der Strasse nach Donchery und König Wilhelm am 19. Juli 1870 im Charlottenburger Mausoleum. Bis zum Jahre 1908 war Werner noch ausserordentlich produktiv. So schuf er neben zahlreichen Gemälden u. a. die Wandmalereien im Berliner Café Bauer, Mosaiken in der Kuppel des Doms zu Berlin und Glasgemälde im Altarchor dieser Kirche. Der Verstorbene war Mitglied zahlreicher in- und ausländischer Akademien.

Zum 50. Geburtstag von Bodo Ebbardt. Prof. Bodo Ebbardt, der bekannte Berliner Architekt, vollendete sein fünfzigstes Lebensjahr. Besonders seine Meisterschaft auf dem Gebiete der Burgenwiederherstellung, seine zahlreichen Arbeiten im Auftrage des Kaisers haben ihm einen hervorragenden Namen gemacht. Auf dem Gebiete der Burgenbaukunst ist er zurzeit wohl der beste Kenner. Das hat er nicht nur bei seinen grossen Wiederherstellungsarbeiten, bei der Hohkönigsburg im Elsass, die ihm der Kaiser in Auftrag gab, an der Marksburg bei Braubach, an der Veste Coburg und vielen anderen bewiesen. Das hat er auch in literarischen Arbeiten erwiesen.

Kleine Nachrichten. Im nahezu vollendeten hundertsten Lebensjahre starb in Braunschweig der älteste Volksschullehrer Deutschlands, Lehrer a. D. Hufschmidt. Bis in seine letzten Tage erfreute er sich geistiger Frische und frohen Lebensmutes.

Aus unseren Kriegstagen.

Die Hygiene im russischen Heer. Der erste russische Badesug sei, so meldet „Manchester Guardian“, in Polen angekommen. Er bietet Gelegenheit für 1200 Bäder täglich und die Soldaten liefen 40 Werst weit, um Bäder nehmen zu können. Aber einige Regimenter weigerten sich, sich rasieren zu lassen, da sie unrasiert den Deutschen einen grösseren Schreck einjagen!

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 2600.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Die Königl. Sängerin Fräulein Emmi Leisner (Alt) ist, wie bereits mitgeteilt, als Solistin für das Kurhaus-Cykluskonzert am Freitag dieser Woche gewonnen worden. Über diese vortreffliche Künstlerin schreibt „Die Zeit“ Wien: „Im dritten Konzert begegnete man der Altistin Emmi Leisner aus Berlin, die ein selten schönes Organ mit vollendeter Kunst behandelt und im Seelischen an die bedeutendsten Gesangskünstler gemahnt, die in der letzten Zeit zu hören waren. Aus dem Vortrag dieser Künstlerin spricht ein reiches Innenleben, und das Verwerten der dynamischen Schattierungen nach der Seite des Ausdrucks hin zeugt von einer ungewöhnlichen musikalischen Intelligenz.“ - Der Kartenverkauf zu dem Konzerte hat bereits lebhaft begonnen; die Eintrittspreise betragen 3, 2,50 2, 1,50 und 1 M.

Gesellschaft und Kurleben.

Vielen Besuchern des Festspiels im Paulinen-Schlösschen „Das Volk steht auf“ wird erinnerlich sein, dass eine Urenkelin des Marschalls „Vorwärts“, Gräfin Irma von Blücher, wohnhaft in Brooklyn in Nordamerika, wiederholt den Aufführungen beigewohnt hat. Nun hat die lebenswürdige Dame in ihrer neuen Heimat unter den Deutschen ihres Bekanntenkreises einen Asar veranstaltet zum Besten der Kriegsnotleidenden Rheinbezirk. Gräfin von Blücher hatte selbst dazu einen kostbaren Diamantring gestiftet und eine sehr interessante Postkarte anfertigen lassen, auf welcher das Bild des alten Marschalls Vorwärts und das Siegel der Familie angebracht war. Von dem Ertrag der Veranstaltung wurden 1250 M. dem Vorsitzenden des evangelischen Bundes in Wiesbaden, Herrn Pfarrer Merz und 1250 M. dem Vorsitzenden des Bundes in Caub übermittelt mit der näheren Bestimmung, dass damit Familien bedacht werden sollen, deren Angehörige bei den Festspielen in Wiesbaden und Caub mitgewirkt haben und nun durch den Krieg in Not geraten sind. Wir freuen uns von Herzen dieser echt deutschen vaterländischen Gesinnung der hochherzigen Dame. Hoffentlich wird Gräfin von Blücher nach dem Kriege wieder Wiesbaden aufsuchen, wo es ihr so gut gefallen hat.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptmann von Carlowitz mit Gemahlin (Güstrow), Major v. Eickstedt mit Gemahlin (Rostock), Oberleutnant Fabig (Liegnitz), Oberstleutnant Kreuter (Saarlouis), Oberleutnant Krüger (Stettin), Oberleutnant Lauer (Wadern), Leutnant von Einsinger (Strassburg), Hauptm. Meschede (Meschede), Hauptmann v. Mutius mit Gemahlin (Stettin), Rittmeister Vette (Cöthen), Hauptmann v. Pfannenberg (Bielefeld), Hauptmann Reicha (Fulda), Stabsarzt Schlemminger (Mehlauken), Leutnant Schöningh (Hagenau), Oberleutnant v. Schrader (Weissenburg), Major Stuccenschmidt mit Gemahlin (Altona), Major Unger mit Gemahlin (Breslau).

Von Mitgliedern des „Wiesbadener Automobil-Klubs“ haben ferner das Eisener Kreuz erhalten: Herr Rittmeister Gustav Hoehl, Herr Leutnant Werner Moeschke und das Mitglied des K. F. A. C., Herr Alexander Graeger.

Konzertprogramm für Mittwoch.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 11. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurochester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
2. Amina, Ständchen P. Lincke
3. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam
5. Melodie J. Kwast
6. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
7. Volksliedchen und Märchen C. Komzák
8. Fassbindermarsch aus „Boccaccio“ F. v. Suppé

Abend-Konzert.

8 Uhr. 12. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurochester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Matrosenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ D. F. Áuber
3. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
4. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
5. Finale aus der Oper „Die Regiments-tochter“ G. Donizetti
6. Ouverture zu „Rosamunde“ F. Schubert
7. Soldatenchor aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
8. Kaiser Friedrich-Marsch C. Friedemann

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Aida.

Residenztheater: 4 Uhr. Rotkäppchen.

7 Uhr. Die spanische Fliege

Kurtheater: 8 Uhr. Kam'rad Männe.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbader Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

Der Inventur-Ausverkauf hat begonnen.

Günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

J. Hertz

Damen-Moden. Langgasse 20

Zimmer mit Frühstück von M. 2,50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Beste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, dem Quellen- und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alte moderne Komfort, Thermalbäder auf jedem Etagen, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. FERDANZ.

Bequeme Krankenstühle-Einfahrt 16960

Umzüge von Belgien nach Deutschland

übernimmt mit Einverständnis der deutschen Gouvernements einschl. Kriegsversicherung, Packerbegleitung, Besorgung aller notwendigen Formalitäten und Garantie tadelloser Ausführung die mit den herrschenden Verhältnissen vertraute und an allen grösseren Plätzen Belgiens vertretene Möbeltransport- u. Lager-Abteilung der Firma:
Kgl. Hofspediteur **L. Rettenmayer**, Wiesbaden.

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Spedition per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut, Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht. Fernsprecher 4682 16975

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16952
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.
Kur- und Fremdenpension in feiner, ruhiger Kurlage. Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung, Garten. — Beste Verpflegung. 16983 Fernsprecher 534.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
Anerkannt gute Küche. Mässige Preise.
. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. . .
Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16815

Vaterländischer Abend.

Zum Besten des Wiesbadener Kreis-Komitees v.

Roten Kreuz

am 6. Januar, abends 8 Uhr, Kasinogesellschaft, Friedrichstr.

Vortrag von Dr. Ernst Jackh-Pascha: Die Türkei im Weltkrieg.

Numerierte Plätze 2 Mk.
Unnumerierte Plätze 1 Mk

in allen grösseren Buchhandlungen und im Königl. Schloß

Abt. IV. vom Roten Kreuz.

Königliche Schauspiele.

[Mittwoch, den 6. Januar 1915.

6. Vorstellung. Abonnement B.

21. Vorstellung. Abonnement B.

Aida.

Grosse Oper mit Ballett in 4 Akten von G. Verdi. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet v. J. Schanz.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen werden von dem gesamten Ballett-Personal ausgeführt.

Leitung: Frau Kochanowska.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstädt.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater

Mittwoch, den 6. Januar 1915.

Kleine Preise! Nachmittags 4 U

Kinder- und Schüler-Vorstellung

Rotkäppchen.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 7 1/2 U

Abends 7 Uhr:

Die spanische Fliege

Anfang 7 Uhr. Ende 9 U

Kur-Theater.

Mittwoch, den 6. Januar 1915.

Kam'rad Männe.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 U

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4 Januar 1915.

Se. Durchlaucht Heinrich XXXIX. Prinz Reuss j. L., Köstritz — Hotel Rose.

v. Alvensleben, Fr., Pasewalk	Sanatorium Dr. Schütz	Erdmann, Hr., Amsterdam	Rose
Amann, Hr. Fabr., Bismigheim	Nassauer Hof	Esch, Hr. m. Fr., Benrath-Düsseldorf	Primavera
Arle, Hr. Dr. phil., Koblenz	Hotel Berg	Ettingshausen, Fr. m. Kind, Holzhausen	Erbprinz
v. Armin, Fr., Stolpe	Hotel Rose	Feisenberger, Hr. m. Fr., Frankfurt	Nassauer Hof
Assmann, Hr. Kfm., Köln	Nassauer Hof	Finkler, Hr., Mülheim (Ruhr)	Rose
Bammesberger, Hr. Oberleut., Heilbronn	Hotel Viktoria	Fischer, Hr. Architekt, München	Nassauer Hof
Banne, Hr. Reg.-Assessor, Leut. d. R., Stralsund	Hotel Viktoria	Fischer, Fr.	Pension Mülack
	Wilhelmsheilanstalt	Fleischhauer, Fr., Jüterbog	Villa Olanda
Baurmeister, Fr. Major, Jüterbog	Villa Olanda	Flucht, Fr. Justizrat m. Sohn, Elberfeld	Vier Jahreszeiten
Becker, Hr. Leut. m. Fr., Darmstadt	Nassauer Hof	Frank, Fr., Frankfurt	Quisisana
Behrendt, Hr. Kfm., Hannover	Reichspost	Frey, Fr., Darmstadt	Hotel Viktoria
Behrmann, Fr., Blankenese	Pariser Hof	v. Freyburg, Hr. Major, Hadersleben	Taanus-Hotel
Benechtel, Hr. Hauptm., Speyer	Alteesanal	Funcke, Hr. Kfm., Hagen	Taanus-Hotel
Bergmann, Hr., Kreuznach	Hotel Central	Fünke, Fr. Oberleut. m. Kind u. Bed., Niederelheim	Pension Prinzessin Luise
Bley, Hr. Leut., Darmstadt	Nassauer Hof		
Borchers, Hr. Dr. chem. m. Fr., Goslar	Taanusstr. 1	Gerber, Hr. Pfarrer, Steay	Haasa-Hotel
Bosch, Hr., Berlin	Hotel Krug	Glässer, Fr.,	Sanatorium Nèrotal
Brader, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Krug	Goldberg, Hr., Köln	Grüner Wald
Braun, Hr. Leut. m. Fr., Reims	Taanus-Hotel	Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central
Braun, Hr. Dr. med., Hamburg	Pariser Hof	Grünebaum, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	
v. Bredow, Hr. Dr., Briesen	Schwarzer Bock		
Bremar, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Ems	Hotel Vogel		
Briegleb, Hr. Reg.-Baumeister, Saarbrücken			
	Preussischer Hof		
Burmeister, Hr. Dr. med., Stettin	Hotel Adler Badhaus		
Busch, Hr. Kfm. m. Fam., Kreuznach	Evang. Hospiz		
Calsen, Hr., Düsseldorf	Sanatorium Nèrotal		
Graf zu Castel, Hr. Hauptm. m. Grün, Rüdenshausen	Rose		
Clericus, Fr., München	Sanatorium Dr. Schütz		
Cunze, Hr. Gerichtsassessor, Frankfurt			
	Metropole u. Monopol		
Diemer, Hr.,	Hotel Central		
Diez, Fr. Oberleut., München	Residenz-Hotel		
Dörner, Hr. Ziegeleibes., Katzenelbogen	Zur Sonne		
Dostert, Hr. Zahlmeister, Trier	Wilhelmsheilanstalt		
Ebelmann, Fr. Sängerin, Frankfurt	Heidelberger Hof		
Eichapfel, Hr. Hauptm.,	Rhein-Hotel		
v. Eickstedt, Hr. Major m. Fr., Rostock	Hotel Viktoria		
Endross, Hr. Kfm., Soden i. T.	Quellenhof		
Ennecerus, Hr. Prof. Dr., Marburg	Grüner Wald		

Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg
Neuzettelichte und preisw. Pension am Platze für Damen und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser. Tel. 341. Nähe Zentrum der Stadt, ruhige, freie Lage. Ermässigte Preise für Mitgl. d. Offiziervereins.

Hummel, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Cent
Hutzler, Hr. Dir., Freiburg i. B.	Nassauer H
Immecker, Hr., Dinslacken	Hotel Kr
Josephy, Hr. Kfm., Berlin	Grüner W
	Vier Jahreszeit
Kantz, Hr. Rechtsanw., Kehl a. Rh.	Wiesbadener H
Kehl, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Cent
Kell, Fr. Lehrerin, Berlin	Hotel Cent
Keller, Fr. Dr., Bensheim (Hessen)	Hotel Be
Klausner, Hr. Leut., Trier	Wilhelmsheilanst
Klausner, Hr. Leut., M.-Gladbach	Bellev
Klein, Hr. Bergassessor, Siegen	Sanatorium Dr. Schütz
Klein, Fr. Rent., Berlin	Alteesanal
Klein, Hr., Niederrad	Zur Sonne
Köhler, Hr. Kfm., Zwjeksau	Hotel Berg
Kraemer, Hr. Generalmajor m. Fam., Erturt	Englischer H
Krayer, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Viktor
Krayer, Hr. Chemiker, Mannheim	Hotel Viktor
Kronschner, Hr. Offizier, Dresden	Metropole u. Monopol
Krussmann, Hr., Hamburg	Sanatorium Lüdend
Kühne, Hr. Major	Prinz Nikol
Kuhn, Hr. m. Fr., Hanau	Erbprin
v. Kunowsky, Hr. Generalmajor z. D. m. Fr., Darmstadt	Schwarzer Bock
	Nassauer H
	Villa Ruppert
	Heidelberger H
	Zum Langsberg
	Hotel Deut

Hotel Berg, Sanatorium Dr. Schütz, Hansa-Hotel, Reichspost, Hotel Viktoria, Nassauer Hof, Kölnischer Hof, Goldene Kette, Münchener Hof, Wiesbadener Hof, Taunus-Hotel, Evang. Hospiz, Grüner Wald, Sanatorium Dr. Dornblüth, Schwarzer Bock, Albrechtsstr. 12, Pension Fortuna, Reichspost, Kuranstalt Dr. Abend, Wiesbadener Hof, Reichspost, Sendig-Eden-Hotel, Nassauer Hof, Hotel Krug, Wiesbadener Hof, Zur Sonne, Hotel Central, Pension Tomitius, Hotel Berg, Prinz Nikolas, Vier Jahreszeiten, Reichspost, Schwarzer Bock, Hotel Viktoria, Prinz Nikolas, Hotel Happel, Pension Prinzessin Luise, Christl. Hospiz II, Taunus-Hotel, Reichspost, Goldenes Kreuz, Zum Hahn

Hotel Berg, Sanatorium Dr. Schütz, Hansa-Hotel, Reichspost, Hotel Viktoria, Nassauer Hof, Kölnischer Hof, Goldene Kette, Münchener Hof, Wiesbadener Hof, Taunus-Hotel, Evang. Hospiz, Grüner Wald, Sanatorium Dr. Dornblüth, Schwarzer Bock, Albrechtsstr. 12, Pension Fortuna, Reichspost, Kuranstalt Dr. Abend, Wiesbadener Hof, Reichspost, Sendig-Eden-Hotel, Nassauer Hof, Hotel Krug, Wiesbadener Hof, Zur Sonne, Hotel Central, Pension Tomitius, Hotel Berg, Prinz Nikolas, Vier Jahreszeiten, Reichspost, Schwarzer Bock, Hotel Viktoria, Prinz Nikolas, Hotel Happel, Pension Prinzessin Luise, Christl. Hospiz II, Taunus-Hotel, Reichspost, Goldenes Kreuz, Zum Hahn

Reppert, Fr. Mainz, Riedel, Fr. Espenschied, Rogge, Hr. Landrat, Potsdam, Rosendahl, Hr. Rent. Dr. m. Fr., Essen, Rossel, Hr., Salomon, Hr. Mühlens, Berlin, Samuel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln, Sauer, Hr. Kgl. Oekonomierat, Berlin, Schachtbeck, Hr. Kfm., Alzey, Schadow, Hr., München, Schaps, Hr. Kfm., Frankfurt, Schauenburg, Hr. Kfm., Osnabrück, Scheidt, Fr. Rent., Düsseldorf, Schleyer, Hr. Kfm., Hanau, Schlichter, Fr. Freiburg i. B., Schlitt, Hr. Oberlehrer, Koblenz, Schlotter, Fr., Mülheim (Ruhr), Schlosser, Hr. Kfm., Schneevoigt, Hr. Hauptm. m. Fam., Nordhausen, Schnick, Hr. Kfm., Frankfurt, Schönfeld, Fr., Hackenburg, Schoorl, Hr., Haarlem, School, Fr., Haarlem, Schreiber, Exzell., Fr., Heidelberg, Schreiber, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Schrodt, Fr. Leut., Siegen, Schütten, Hr. Kfm., Rheydt, Schütz, Fr., Friesenheim, Schuhmacher, Hr., Fischbach, Schulz, Fr., Seiffert, Hr. Oberleut. Dr., Mainz, Graf Stiersdorff, Hr. Oberleut. u. Adjutant m. Gräfin, Nassauer Hof, Hotel Berg, Taunusstrasse 59, Hotel Viktoria, Hotel Central, v. Strantz, Hr. Major u. Bataillons-Kommandeur, Neubreisach, Schwarzer Bock, Thomas, Fr. Dr. m. Tochter, Bonn, Tressbach, Fr., Sonnenberg, Tressbach, Hr., Sonnenberg, Hotel Spiegel, Württemberger Hof, Württemberger Hof

Trier, Hr. Oberleut., Frankfurt, Voelz, Fr. Schwester, Berlin, v. Vogelsang, Hr. Oberleut. z. D., Godesberg, Haus Dambachtal, Frhr. v. Wangenheim-Wake, Mitgl. d. Reichst., Eldenburg, Hotel Berg, Münchener Hof, Englischer Hof, Evang. Hospiz, Hotel Vogel, Rose, Haus Dambachtal, v. d. Wense, Fr., Prinz Nikolas, Werninghoff, Hr., Worms, Grüner Wald, Prinz Nikolas, Werner, Hr. Kfm., Dresden, Weener, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt, Wissner, Hr. Kfm., Frankfurt, Wolf, Fr. San.-Rat Dr., Oppenheim, Wolf, Fr., Konstanz, Hotel Central, Wolf, Hr. Kfm., Elberfeld, Hotel Krug, Wolter, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin, Wonnemberger, Hr. Kfm., Zürich, Hotel Central, Frhr. v. Wrangel, Hr. Oberleut. m. Freifrau, Lützen, Schwarzer Bock, Wilhelmshellanstalt, Zoehern, Hr. Kfm., Saarlouis, Sanatorium Lindenhof

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

Table with 4 columns: Date, Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Data for Jan 2 and Jan 4, 1915.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 30. Dezember 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bed., Ober-Lessnitz. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Willy Wolfsohn m. Frau und Bed., Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine mit Familie und Bed., Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleit., Fräulein Stecher, Greven. — Baron und Baronin von und zu Wjachs an der Glon. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Griesser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Frau Katharina Junker-Streit, Florenz. — Herr Bergwerksbesitzer W. Siermondt u. Frau, Potsdam. — Frau Hauptmann Domitaff, Friedberg. — Frau Hauptmann von Hake mit Kind u. Bed., Spandau. — Herr Moritz Wolfsohn u. Frau, Berlin. — Herr Kommerzienrat E. Wilh. Turck u. Frau, Lüdenscheid. — Herr Carl Ney mit Frau u. Fräulein Thea Meyer, B.-Baden. — Frau Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Freifrau von Lupin, München. — Herr Oberleutnant a. D. von Ruffer mit Bed., Stolp i. P. — Frau Elisabeth Böhrer, Brüssel. — Herr Alfred Bastian, München. — Herr Fabrikant Th. Kissler u. Frau, Löhne i. W. — Herr Fabrikbesitzer Viktor Brandts, M.-Gladbach. — Fräulein Alice Diemer. — Herr Karl Jäger u. Frau, Frankfurt a. M. — Fräulein Bortha Goossens, Bonn. — Herr S. von Lucius, Dresden. — Herr Fabrikbesitzer Julius Stammreich und Fräulein Tochter, Berlin. — Herr Carl Terloth, Hamburg. — Frau J. von Bernauth, Darmstadt. — Herr Dr. Wilhelm Schweitzer, Mannheim. — Frau Marta von Kuycke, Breslau. — Herr Herbert Spott, Dresden. — Herr Major von Roerdanz. — Herr A. Lefebvre. — Herr V.-Wachtmeister d. B. im Garde-Regt. 23, Darmstadt.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

3. Jahrgang Nr. 3. Mittwoch, den 6. Januar 1915. 3. Jahrgang Nr. 3.

Amtliche Bekanntmachungen.

Quartier-Vergütung betr. Diejenigen Einwohner, die bis zum 31. Dezember 1914 Quartier gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, die Quartierkosten bis Freitag, den 8. Januar cr., vormittags von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf Zimmer 3 des Rathauses abzugeben. Wiesbaden, den 4. Januar 1915. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Betr. Abänderung von Unterrichtszeiten in der gewerblichen Fortbildungsschule. Der Unterricht in der Schlosserklasse Mb findet von jetzt an bis zum Schluß des 10. Schuljahres Donnerstags von 2-6 und Sonntags von 8-11 Uhr statt; ferner der Unterricht in der Schneiderklasse Ua Dienstags von 2-6 und Mittwochs von 10-12 Uhr. Wiesbaden, den 27. Dezember 1914. Der Magistrat.

Bekanntmachung betr. die Bekämpfung der Schnafen. Da die Schnafen bekanntlich im November ihr Winterquartier auffuchen und in Kellern, Gewölbhäusern, Schuppen, Ställen, Kaminen und dergleichen an Decken und Wänden eine Art Winterschlaf halten, so empfiehlt es sich, jetzt mit den Vernichtungsarbeiten zu beginnen. Die Vernichtung der überwinternden Schnafen kann in verschiedener Weise erfolgen, durch Ausbrennen der Räumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulver, oder durch Abhängen der Wände und Decken mit einer geeigneten Spirituslösung, oder durch Absprühen mit geeigneten, auf die Schnafen sofort tödlich wirkenden Flüssigkeiten, durch Jedrennen mit heissen Tüchern und dergleichen. Gut bewährt hat sich bisher das Abhängen mit Spirituslösungen solcher Stellen, an denen Schnafen wahrgenommen werden, welche Vernichtungsart von den Grundstücksbesitzern leicht selbst vorgenommen werden kann. An letztere richten wir das Ersuchen, mit dem Abhängen der mit Schnafen besetzten Stellen ihrer Eigenschaften jetzt zu beginnen. Das Abhängen muß jedoch wenn es von gutem Erfolge sein soll, im Laufe des Winters wiederholt geschehen und zwar zum letztenmal spätestens anfangs März. Wir sind bereit, die Vernichtungsarbeiten durch unsere fachverständigen Desinfektoren gegen Erstattung des Betrages von 1 Mk für jedes Kellergeschoss oder andere zusammenhängende Raumgruppen vornehmen zu lassen. Betreffende mündliche oder schriftliche Anträge werden im Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 57 a, entgegengenommen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Grundstücksbesitzer zur Vernichtung der Schnafen in den ihnen gehörigen Grundstücken nach Maßgabe der von der königlichen Regierung erlassenen Polizeiverordnung vom 1. Febr. 1911 verpflichtet sind. In dieser Verordnung ist auch eine Ueberwachung der vorgezeichneten Maßnahmen angeordnet. Die Grundstücksbesitzer und deren Mieter sind verpflichtet, den mit der Ueberwachung und dem Vollzug der

vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen, sofern sie sich ausweisen, das Betreten ihrer Keller und sonstigen, den Schnafen als Unterschlupf dienenden Räumlichkeiten bei Tage jederzeit zu gestatten. Mit der Begehung der Grundstücke solcher Stadtbezirke, in denen sich erahrungsgemäß Schnafen aufhalten, wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Die mit Ausweislisten versehenen Personen werden die Vernichtungsarbeiten auf Verlangen gegen Zahlung des festgesetzten Betrages sofort vornehmen. Repetieren wollen man in ein von unjeren Beauftragten vorzulegendes, mit unserm Stempel versehenes Quittungsbuch eintragen. Wiesbaden, den 26. November 1914. Der Magistrat.

Rohlen für verschämte Arme. Durch die Mildtätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft von die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 225 1/2 Zentner Rohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Rohlen zu gewähren. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtvorordneter Graf, Nigarrenhandlung, Viebricherstraße 9; Stadtvorordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpplerstraße 3; Stadtvorordneter Baunternehmer Dohs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pusch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 27; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schloßmeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Guffas-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäfts Taunusstraße 12/13, Zweiggeschäfts Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße. Wiesbaden, den 12. Oktober 1914. Namens der städtischen Armen-Deputation, Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung

Betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder. Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthvollen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zustehen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Gahergeschluppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 79017. Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kerzten und Lehrern gehört hat, welcher glücklicher Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtvorordneter Graf, Nigarrenhandlung, Viebricherstraße 9; Stadtvorordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpplerstraße 3; Stadtvorordneter Baunternehmer Dohs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pusch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 27; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schloßmeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Guffas-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: der Verlag des „Wiesb. Tagblatt“, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäfts Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfts Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße. Wiesbaden, den 14. Oktober 1914. Namens der städtischen Armen-Deputation, Borgmann, Beigeordneter.

Verbindung. Die Wasser- und Gasleitungsanlagen, sowie die Einrichtung der Hofstättenanlagen pp. für den Neubau der Volkshalle an der Zahnstraße hierelbst (Nos I bis III) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 1 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkauf oder befehlsgeldfreie Einsendung von 60 W. bezogen werden. Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 138 200“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten **Verdingungsformular** eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Wände aus glasierten Verbundsteinen im Schülerbad der Volksschule an der Bahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 140“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Januar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten **Verdingungsformular** eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten für den Neubau des Lyzeums II an der Dohheimer Straße hier selbst (Los I—III) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 140“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Januar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten **Verdingungsformular** eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

bestellgeldfreie Einzahlung von 60 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 139 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten **Verdingungsformular** eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an verzinkten Eisenwaren (Zettfänger, Einfallst., Schacht- und Mörkel-Eimern) im Rechnungsjahre 1915 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postannahme) bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 16. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten **Verdingungsformular** eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinsägen der Obstbäume von Moosen und Flechten, sowie das Ausschneiden von dürrem Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1915 herbeizuführen.

Säumige Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungsvollziehungsanordnung vom 5. Februar 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werden.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1914.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Vertilgung des Unkrautes „Löwenzahn“ auch „Geldfahne“ genannt, werden die Grundbesitzer und Pächter aufgefordert, auf ihren Feldern, Gärten und Wiesen durch Umpflügen, Ausgraben oder Ausschneiden das Unkraut zu entfernen.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1914.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbadener Nachrichten.

Abholung von Spareinlagen durch die Kassatische Sparkasse. Im Jahre 1914 haben sich weitere 126 Dienstboten dem Verfall angeschlossen. Eingezahlt wurden im Jahre 1914 von Dienstboten 48355 M. 79 Pf., von Herrschaften und deren Kindern 15167 M. 89 Pf., und von Angestellten usw. in Hotels 5668 M. 17 Pf., zusammen 95591 M. 85 Pf. Es wurden 201 neue Sparkassenbücher aufgestellt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 2. Januar 1915.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern					
(auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).					
Hafer 100 kg	25,00 25,00	Süße Kirichen 1 kg	— —	Schneehuhn 1 St.	— —
Heu 100 kg	10,00 10,00	Süße Herzkirichen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,50 3,50
Neues Heu (Juni, Juli, August) 100 kg	— —	Saure Kirichen 1 kg	— —	Henne 1 St.	3,00 3,00
Richtstroh 100 kg	7,00 7,00	Mirabellen 1 kg	— —	von mittl. Gewicht 1 St.	2,80 2,80
Krummstroh 100 kg	6,00 6,00	Reineclauden 1 kg	— —	Schnepfe 1 St.	— —
Butter, Eier, Käse und Milch.					
Obutter, Sahrahutter 1 kg	3,60 3,60	Pflirsche 1 kg	— —	Gahe 1 St.	4,50 4,50
Obutter, Landbutter 1 kg	3,30 3,40	Kirschen 1 kg	— —	Rehräfen 1 St.	10,00 11,00
Rohbutter 1 kg	3,20 3,30	Aprikosen 1 kg	— —	Rehkeule 1 St.	7,00 8,00
Trinleier 1 St.	0,15 0,16	Weintrauben, deutsche 1 kg	— —	Rehrorderblatt 1 kg	1,80 2,00
Frische Eier 1 Sorte 1 St.	0,14 0,15	ausländische 1 kg	1,80 2,40	Dirschräden 1 kg	2,80 2,80
II. 1 St.	0,13 0,14	Stachelbeeren 1 kg	— —	Dirscheule 1 kg	2,40 2,40
Reit-, Kuhlhaus- und kleine Eier 1 St.	0,12 0,13	Johannisbeeren 1 kg	— —	Dirschoorderblatt 1 kg	1,50 1,50
Handkäse 1 St.	0,06 0,08	Himbeeren 1 kg	— —	Wildragout 1 kg	1,00 1,00
Fabrikkäse 1 St.	0,05 0,06	Heidelbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Baumilch 1 Liter	0,24 0,24	Preiselbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Kartoffeln und Zwiebeln.					
Erbsen, deutsche 100 kg	8,00 8,00	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	4,00 4,40
Erbsen, deutsche 1 kg	0,08 0,09	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Dörrfleisch 1 kg	2,00 2,00
Neue Kartoffeln 100 kg	— —	Brombeeren 1 kg	— —	Solperfleisch 1 kg	2,00 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Quitten 1 kg	0,40 0,40	Rierenfett 1 kg	1,20 1,20
Erbsen aus Maila 1 kg	— —	Zitronen 1 St.	0,05 0,08	Schwarzenmaggen 1 kg	2,00 2,00
Erbsen aus Italien 1 kg	— —	Apfelsinen 1 St.	0,04 0,10	Bratwurst 1 kg	2,00 2,00
Zwiebeln 1 kg	0,20 0,24	Bananen 1 St.	0,15 0,15	Fleischwurst 1 kg	1,60 1,60
Gemüse.					
Weißkraut 1 St.	0,10 0,25	Melonen 1 kg	— —	Leberwurst 1 kg	1,20 1,20
Weißkraut 1 kg	0,07 0,10	Ananas 1 kg	3,00 3,20	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	1,80 2,00
Rotkraut 1 St.	0,15 0,30	Kastanien 1 kg	0,40 0,50	Blutwurst, frisch 1 kg	1,20 1,20
Wirsing 1 St.	0,10 0,15	Balsnüsse 1 kg	1,00 1,40	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Rosenkohl 1 kg	0,20 0,50	Safran 1 kg	0,60 1,50	Rosfleisch 1 kg	0,90 1,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	0,16 0,30	Fische.		Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Römischkohl 1 kg	0,14 0,14	Hering, gefalzen 1 St.	0,12 0,16	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 100 kg	92,00 100,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Qbb.	0,06 0,07	Hering, grün 1 kg	— —	Speisebohnen, weiße 100 kg	80,00 86,00
Gelbe Rüben 1 kg	0,10 0,16	Seeräpflinge (Merlans) 1 kg	0,60 1,70	Binsen 100 kg	110,00 115,00
Schwarzwurzeln 1 kg	0,40 0,50	Schellfisch 1 kg	1,20 1,80	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	45,00 46,00
Rote Rüben 1 kg	0,10 0,16	Bratichellfisch 1 kg	0,50 1,00	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	35,50 36,00
Weisse Rüben 1 kg	0,10 0,16	Rabeljan, ganz 1 kg	0,70 1,60	Brot.	
Rohrtrabi 1 St.	0,04 0,06	Rabeljan, im Ausschnitt 1 kg	1,20 2,40	Schwarzbrötchen, gemischt aus Roggen- 1 kg	0,38 0,40
Erbsenkraut 1 St.	0,10 0,20	Heilbutt, ganz 1 kg	2,40 3,00	mit Weizenmehl 1 Laib	0,34 0,35
Spinat 1 kg	0,15 0,40	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	2,80 4,00	Weißbrötchen 1 kg	0,40 0,40
Blumenkohl (hiefiger) 1 St.	0,25 0,50	Steinbutt, ganz 1 kg	2,80 5,00	Weißbrötchen 1 Laib	0,58 0,58
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,20 0,50	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	3,60 6,00	Sammet (Brötchen) 1 kg	0,63 0,63
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Schote 1 kg	1,40 1,60	Kolonialwaren.	
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Seerunge, große 1 kg	4,80 5,00	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,52 0,52
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Seerunge, kleine 1 kg	4,40 5,60	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,44 0,44
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Rotzunge (Rimandes) 1 kg	2,40 2,80	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 1 kg	1,00 1,00
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Stöckfisch 1 kg	0,70 0,70	Speisebohnen, weiße 1 kg	0,90 1,00
Spargel 1 kg	— —	Aal, lebend 1 kg	3,20 3,20	Binsen 1 kg	1,20 1,40
Suppenporgel 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	2,40 2,80	Habenmehl 1 kg	0,90 1,00
Merrettisch 1 St.	0,18 0,25	Karpfen, lebend 1 kg	2,40 2,40	Weizenroggen 1 kg	0,80 0,80
Sellerie 1 St.	0,08 0,18	Schleien, lebend 1 kg	3,60 4,00	Gerstengraupen 1 kg	0,76 0,76
Kopfsalat 1 St.	0,05 0,07	Barfische, lebend 1 kg	2,00 2,00	Dire 1 kg	— —
Endivienalat 1 St.	0,08 0,10	Bachfische, lebend 1 kg	1,20 1,20	Reis 1 kg	0,80 0,80
Feldsalat 1 kg	— —	Seehecht, ganz 1 kg	1,60 1,60	Buchweizengrühe 1 kg	0,70 0,70
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	— —	Seehecht, im Ausschnitt 1 kg	1,60 1,60	Hafengrühe 1 kg	0,70 0,70
Feldgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Jander, allgemeiner 1 kg	2,00 2,40	Hafersoden 1 kg	0,70 0,70
Einmachgurken 100 St.	— —	Jander, Rheinlander 1 kg	3,00 3,20	Gemischtes Backobst 1 kg	1,20 1,20
Rübe 1 kg	— —	Blauflüch 1 kg	2,40 2,40	Kaffee, gebrannter 1 kg	3,20 3,20
Tomaten 1 kg	— —	Bachforellen 1 kg	3,00 3,00	Zucker, harter 1 kg	0,54 0,54
Rhabarber 1 kg	— —	Bachforellen, lebend 1 kg	8,00 9,00	Speisesalz 1 kg	0,20 0,20
Treibdrettich 1 Qbb.	— —	Salm, frisch, ganz 1 kg	6,00 6,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	2,10 2,10
Nadieschen 1 Qbb.	0,04 0,04	Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	8,00 8,00	Feiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Nettich 1 St.	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	2,40 2,40	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,50 1,50
Obst.					
Äpfel, deutsche 1 kg	0,40 0,60	Salm, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	3,00 3,00	Braunkohlenbriketts 50 kg	1,15 1,15
ausländische 1 kg	1,60 1,60	Ärche, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbriketts 100 St.	1,15 1,15
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,40	Hummer, lebend 1 kg	6,50 8,00	Petroleum 1 Liter	0,28 0,28
ausländische 1 kg	— —	Geflügel und Wild.		Statistisches Amt.	
Äpfelbirnen 1 kg	0,24 0,50	Gans 1 kg	— —		
Rosbirnen 1 kg	0,16 0,30	Trutzhahn (ca. 3 kg) 1 St.	10,00 11,00		
Zweitschen 1 kg	— —	Trutzhahn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	7,50 8,00		
Pflaumen 1 kg	— —	Enten, junge 1 St.	4,50 4,50		
		Enten, Herbstenten 1 St.	4,50 4,50		
		Gahn 1 St.	1,80 1,80		
		Gahn 1 St.	2,50 3,00		
		Rasthuhn 1 St.	— —		
		Perlhuhn 1 St.	5,00 3,50		
		Kapauze 1 St.	3,00 3,00		
		Taube 1 St.	1,20 1,25		
		Feldhuhn, alt 1 St.	1,20 1,25		
		Feldhuhn, jung 1 St.	1,80 1,80		
		Dachhuhn 1 St.	— —		
		Birkwild 1 St.	— —		

Mat

W

Kur-Fremde

Erscheint

Sonntags: Illustrirte und Hauptliste

Fremde

Bezug (einschl. A.)

Für das Jahr . . . Mk. . . .

„ Halbjahr . . . „

„ Vierteljahr . . . „

„ einen Monat . . . „

durch die Post bezogen

Deutschland und pro Vierteljahr

Einzelne Nummern . . . 30 Pf.

Täglich Num

Schrift- und Ge

• Fernspr.

Nr. 7.

Konzertp

Au

M

Herr Gener

Herr Musikdir

Dirigenten des

am Freitag die

Konzertsäle.

Abends weist 3

Vortrag gelang

solo und Orch

Thema von Mo

ferner gelangt

— Zur solistis

zügliche Altisti

Leisner, gew

die Künstlerin

weh“ und „In

Wolf und „Eri

Brahms.

Gese

vt. Se. Kö

Sachsen-W

sich seines in

Grafen Ostheim

hier wieder ab

Staatsm

dem Haag, ist

Hotel „Nassau

Reichst

Wangenhe

getroffen.

Regierungs

Regierungsrat

Frau Grä

eben auf der

ihren Zeitbild

hier im Hoffh

zielt.

Neu eingetr

(Heilbronn),

Becker mit C

(Speyer), Leut

mahlin (Reims

(Rüdenhausen

mit Gemahlin

leben), Gener

Holthaus (Lü

major v. Kun

leut. Loerbro

Rittmeister M

(Giessen), Le

Oberleut. Nee

(Berlin), Hau

hausen), Ober

Stiersdorff mit